

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Bau-, Planungs- und Wegeausschusses der Ortsgemeinde Wolken am Donnerstag, dem 15. April 2021, 19:00 Uhr in der Goloring-Halle in Wolken.

Unter Vorsitz von Ortsbürgermeister Walter Hain sind anwesend:

Die Beigeordneten:

Michael Genheimer  
Bernhard Maas  
Karlheinz Künster

Die Ausschussmitglieder des Bau-,  
Planungs- u. Wegeausschusses

Karola Baulig  
Bernd Müller  
Tobias Miltz, zugleich Fraktions-  
vorsitzender der CDU  
Rudolf Gottreich  
Christian Nachtsheim, zugleich  
Fraktionsvorsitzender der SPD  
Andreas Raap  
Paul Flöck  
Dirk Junglas  
Andreas Blomeier, zugleich Fraktions-  
vorsitzender der WWG

Der Fraktionsvorsitzende:

Marc Probst

Außerdem ist anwesend:

Herr Hicking vom Ing. Büro Hicking

Der Vorsitzende eröffnet die öffentliche Sitzung des Bau-, Planungs- und Wegeausschusses. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

### Tagesordnung:

- Begrüßung
- Ausbau der Bassenheimer-Straße

#### 1. Begrüßung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und die Zuhörer und weist auf die besonderen Regeln infolge der Corona-Situation hin.

#### 2) Ausbau der Bassenheimer Straße

Den Teilnehmern wurde eine Übersicht mit den verschiedenen Varianten in Papierform

ausgegeben. Der Vorsitzende führt in das Thema ein und erläutert die einzelnen Varianten. Danach übergibt er das Wort an Herrn Hicking und bittet diesen, insbesondere die Variante „modifizierter Ausbau“ im Detail vorzustellen.

Die Planungsarbeiten zum Ausbau der Bassenheimer Straße haben bereits vor ca. 8 Jahren begonnen. Seither sind die Baupreise deutlich gestiegen, es wird jedoch immer noch nach einer sozialverträglichen Lösung gesucht. Im Wesentlichen hat sich die Planung kaum verändert. Lediglich der Unterbau (Frostschutz) soll nach dieser Variante nur teilweise erneuert werden. Dennoch kann von einer vergleichsweise genau so langen Nutzungsdauer der Straße ausgegangen werden wie bisher (letzter Ausbau 1970). Ein weiterer Vorteil ist, dass nach dieser Variante alle Versorger mit aktuellem Stand der Technik mit rein gehen.

Optisch soll die Straße wie folgt verändert werden:

Gehwege wird es auf beiden Seiten geben. Auf die Hochbordsteine soll verzichtet werden und einheitlich Rundborde verwendet werden. Die Straße wird insgesamt etwas angehoben. Das Pflaster soll komplett erneuert werden. Herr Hicking erklärt, dass eine Wiederverwendung nach seinen Erfahrungen durch die hohen Lohnkosten für schonenden Ausbau, Reinigung und das erneute Schneiden beim Verlegen teurer wird. Beim vollständigen Austausch kommt der optisch schönere Eindruck als Vorteil hinzu.

Ein Vorschlag ist, dass einige Baumstandorte eingebaut werden um den Verkehr abzubremsen. Insbesondere an der Ortseinfahrt (Künster Hof) soll diese Maßnahme greifen.

Herr Hicking gibt nun eine kurze Einschätzung zur Variante 3 (Asphaltdecke) ab. In der derzeitigen Asphaltdecke gibt es zahlreiche Risse welche bis auf die Frostschutzschicht durchgehen. Ein Abfräsen und Neuaufbau der Asphaltschicht ist **keine** nachhaltige und sinnvolle Lösung.

Für alle Teilnehmer erfreulich ist die Einschätzung von Herrn Hicking, dass zur Zeit noch viele Kommunen nach der Einführung der wiederkehrenden Beiträge abwarten und dadurch eine recht geringe Nachfrage besteht. Das wirkt sich voraussichtlich günstig auf den Preis aus.

### **Diskussion:**

Christian Nachtsheim ist skeptisch, ob nicht durch die flacheren Bordsteine vermehrt Wasser auf die Grundstück gelangt.

Die Bemessungsgrundlage hier sind die Regenereignisse, das Gefälle sowie die Neigung. Zukünftig sind mehr Regenabläufe mit größeren Dimensionen geplant. Bestätigt wird diese Aussage von Andreas Blomeier, der hier durch seine berufliche Tätigkeit viel Erfahrung gesammelt hat. Er sagt auch, dass die Anzahl der Abläufe entscheidend ist und in den letzten Jahren kaum noch die hohen Bordsteine verbaut werden.

Tobias Miltz lobt die Vorarbeit der Verwaltung und die gute Darstellung der verschiedenen Varianten. Ihm ist wichtig, dass alle Ratsmitglieder sowie Ausschussmitglieder eventuelle Fragen unserer Bürger beantworten können und die Entscheidung des Rates begründen können. Er weist noch einmal auf die Aussage unseres 2. Beigeordneten Bernhard Maas hin, der in der letzten Sitzung auf das verlässliche Prinzip einer Solidargemeinschaft hingewiesen hat. Alle Bürger müssen davon ausgehen können, dass auch ihre Straße einmal nach den gleichen Grundsätzen hergerichtet wird.

Der Vorsitzende erläutert kurz, dass ein höherer Gemeindeanteil am Straßenausbau nach

seinen Recherchen nicht möglich ist. Beim Ausbau der Bassenheimer Straße ist die Gemeinde ohnehin durch den Anteil ohne Bebauung (ca. 26 %) und somit ohne Umlage finanziell stark belastet. Unabhängig davon muss die Gemeinde auch haushalten und bei zu hohem Anteil anderweitig, z.B. durch Erhöhung der Grundsteuern A, B reagieren.

Von Rudolf Gottreich kommt die Nachfrage, ob die Versorger mitgehen und ob nicht dadurch tiefer ausgegraben werden muss.

Der Vorsitzende sowie Herr Hicking sehen hier keine Mehrkosten für die Bürger sondern eher den Vorteil, dass oftmals kostenfreie Leistungen für die Endkunden angeboten werden. Die Versorgungsleitungen werden grundsätzlich unter dem Bürgersteig verlegt.

Christian Nachtsheim fragt an, ob die oberirdischen Stromleitungen in den Boden verlegt werden. Das ist nach Kenntnisstand der Verwaltung derzeit nicht geplant.

Zur Diskussion kommt die Ausgestaltung der Straßenoberfläche, z.B. mit Verbundsteinpflaster. Herr Hicking erklärt, dass Verbundsteinpflaster auf stark befahrenen Straßen nicht zum Einsatz kommt, da hier nach kurzer Zeit die Fahrspuren zu erkennen sind und vor allem eine höhere Lärmbelästigung für die Anwohner entsteht.

Eine Frage richtet sich nach der in der letzten Sitzung angekündigten Gutachten für die Frostschuttschicht. Laut Herrn Hicking kommt es dabei auf die Körnung an. Er ist in diesem Punkt optimistisch, da die Straße bisher nur Risse und keine Absenkung der Fahrbahn zeigt. Sollte ein schlechterer Zustand ermittelt werden müsste zusätzlich ein Gewebe eingebracht werden und hierdurch würden Kosten von 3-4 Euro/qm aufkommen.

Zum Schluss wird kurz über die Pflanzenlieferung nach Ziffer 1.10 der Kostenaufstellung diskutiert. Empfohlen wird hierauf nicht zu verzichten, da die Gestaltung der Straße maßgeblich davon profitiert. Um evtl. spielende Kinder hinten diesen Grünflächen zu erkennen wird sollten keine Büsche sondern Bäume mit „höherem“ Stamm eingepflanzt werden.

Die abschließende Frage des Vorsitzenden, ob die Variante 4 „modifizierter Ausbau“ nun weiter verfolgt werden soll wird einstimmig von den Ausschussmitgliedern bejaht.

Sie Sitzung wurde um 20:10 Uhr geschlossen.

Der Vorsitzende:



Walter Hain  
Ortsbürgermeister

Der Schriftführer:



Michael Genheimer  
1. Beigeordneter